

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 17.11.2021.

Enormer Preisanstieg bei Kälbern

Treue Marktbeschicker belohnt

Mit 802 aufgetriebenen Mastbullenkälbern war das Angebot gegenüber dem Vormarkt gleich groß. Jedoch konnten die Tiere diesmal einen Kilopreis von 5,33 Euro (= 5,90 Euro inkl. MwSt.) erzielen, was einen sehr großen Preisanstieg bedeutet. So konnten treue Marktbeschicker die schwächeren Preise am Vormarkt wieder mehr als gut machen. Das knapp 91 Kilo schwere Durchschnittskalb erreichte einen Versteigerungserlös von 482 Euro (= 534 Euro inkl. MwSt.). Die gut entwickelten Kälber (25% Beste) bewiesen mit einem Kilopreis von 5,75 Euro (= 6,36 Euro inkl. MwSt.) wieder einmal wozu fränkische Fleckviehkälber fähig sind. Der rechnerische Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 6,16 Euro inkl. MwSt.

Von den 17 verkauften Zuchtbullenkälbern konnte ein Ephraim-Kalb mit einem genomischen Gesamtzuchtwert von 136 und einen Milchwert von 138 den Spitzenpreis mit 1.400 Euro erzielen. Im Mittel erreichten die 99 Kilo schweren Zuchtbullenkälber einen Durchschnittspreis von 645 Euro (= 714 Euro inkl. MwSt.).

Mit insgesamt über 120 weiblichen Kälbern war auch hier wieder ein ansprechendes großes Angebot vorhanden.

Die 63 aufgetriebenen Kuhkälber zur Zucht fanden ausnahmslos einen neuen Besitzer. Mit einem Kilopreis von 3,73 Euro (= 4,13 Euro inkl. MwSt.) schossen auch Sie wieder steil nach oben. Bei einem Lebendgewicht von 91 Kilo ergibt sich so ein Durchschnittspreis von 340 Euro (= 376 Euro inkl. MwSt.).

Auch die 61 angebotenen weiblichen Nutzkälbern standen ihren Zuchtkälbern in nichts nach. Ebenfalls restlos abgesetzt konnten sich die 85 Kilo schweren Kälber ihren Verkaufserlös auf 305 Euro (= 337 Euro inkl. MwSt.) steigern. Dies bedeutet einen Kilopreis von stattlichen 3,58 Euro (= 3,96 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 1. Dezember 2021.